

WERTPAPIERBÖRSE

STARKE ERHOLUNG. Nach einer bisher verlustreich verlaufenen Handelswoche konnte der ATX zum Wochenausgang ein Plus von 0,55 Prozent verbuchen. Auf Wochensicht hat der Leitindex dennoch ein Minus von rund 3,5 Prozent verbucht.



ABSTEIGER

OMV	-1,64%
Strabag	-1,49%
Buwog	-1,30%
Verbund Kat. A	-1,25%
Century Casinos	-1,11%
Raiffeisen Bank	-0,71%
Post AG	-0,67%
Uniqqa	-0,67%
Kapsch Traffic	-0,45%
Schoeller-Bleckm	-0,42%

standard market continuous

Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
- Atrium Europ.	4,45	4,45	4,57
- Hirsch Servo AG	23	20	23
- Porr	49,63	50,5	56,99
- Teak Holz	2,33	2,33	2,86

sonstige Aktien/Auslandsbörsen

Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
=ATB Antriebst.	4,9	4,9	5,39
- BKS St	17	17,1	17,75
+BKS Vz	15,25	15,2	15,55
+Gurktaler St.	7	6,9	8,5
+Gurktaler Vz.	4,9	5	6,69
- Binder+Co	19,99	20	23,6
+KTM	95,3	94,5	99
- SW Umwelt	5,52	6,45	8,6
+AMS	148	144,8	156,8
- BDI BioEnergy	12,7	12,71	15,6
+Infineon	8,96	8,87	9,46
- Pankl	28,99	29,28	29,5

Aktien-Indices

Aktuell	Zuletzt
ATX	2379,29
DAX	9666,34
DJ Euro-Stoxx 50	3157,05
Dow Jones-New York	16890,6
Nasdaq-New York	4402,1
Nikkei-Tokio	15164,04

Zinsen/Rendite

Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	0,09
Euribor 3 Monate	0,2
Euribor 6 Monate	0,3
Euribor 12 Monate	0,49
Österr. Sekundärmarktrendite	1

ROHÖL (BRENT)

Kunde zahlt	erhält
Dollar	1,3653
deutsche Dollar	1,4558
italienische Dollar	1,4568
schwedische Dollar	1,5745
britische Sterling	0,797
schweizer Franken	1,2214
spanische Kronen	9,247
italienische Yen	138,43
griechische Forint	314,65
indonesische Kuna	7,7915
thailändische Kronen	27,785
italienische Lira	2,914

Münzen, Gold, Preise

Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	1017
Philharm. 1 Unze Silber	19,25
Golddukat, einfach	115
Mai-Index (00/96)	133,2

GOLDPREIS

Kunde zahlt	erhält
1336,50 US-Dollar/Unze	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

WÄHRUNG IN US-DOLLAR

Kunde zahlt	erhält
1,3595	

1300 neue

Auch die neuen steirischen Kompetenzzentren sorgen für enorme wirtschaftliche Effekte. Schon bisher haben die Forschungshochburgen fast neue 1300 Jobs entstehen lassen.

In keinem anderen Bundesland wird mehr in Forschung und Entwicklung investiert als in der Steiermark – das spiegelt sich auch in der europaweit zweithöchsten regionalen Forschungsquote wider. Zu einem der wichtigsten Pfeiler haben sich hier in den vergangenen Jahren die sogenannten Kompetenzzentren entwickelt. Wie berichtet, haben ab 2015 bereits 23 der österreichweit insgesamt 47 Kompetenzzentren eine steirische Beteiligung – 20 von ihnen haben ihren Hauptsitz in der Steiermark. Dieses sogenannte COMET-Programm des Bundes, das der verstärkten Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft dient, gibt es seit 1999. Ein Grund, warum das Wirtschaftsressort des Landes – trotz Sparzwang – über die Jahre insgesamt 140 Millionen Euro für die Zentren zur Verfügung stellt, liegt

DIE NEUEN ZENTREN
Zwei neue Kompetenzzentren werden in der Steiermark angesiedelt: Das CBMed (Biomarker für klinische Anwendungen) und das LEC EvoLET (umweltgerechte Motorenteknologie).
Verlängert wurden Bioenergy 2020+ (Biomassetechnologie), das Know-Center (u. a. Datenanalyse und -management) und das RCPE (Pharma-Engineering).

Zweifel am Hypo-Gesetz

EU-Finanzminister kritisieren den Schuldenschnitt.

FREIBURG, WIEN. Österreichs Entscheidung für einen Schuldenschnitt bei der verstaatlichten Krisenbank Hypo Alpe Adria wird laut dem deutschen Finanzminister Wolfgang Schäuble unter den EU-Finanzministern kritisch gesehen. „Wir haben alle erhebliche Probleme dabei, ich habe es auch meinem österreichischen Kollegen gesagt“, sagte Schäuble gestern bei einem Vortrag des Centrum für Europäische Politik in Freiburg.

Österreich will die Inhabernachrangiger Hypo-Anleihen an den Abwicklungskosten der 2009 notverstaatlichten Bank beteiligen. Sie sollen ihr Geld nicht zurückbekommen, obwohl das Land Kärnten für die Papiere im Gesamtvolumen von rund 900 Millionen Euro garantiert. Das Gesetz ist am Dienstag nach heftiger Debatte vom Nationalrat beschlossen worden. Ob es verfassungskonform ist, wird bezweifelt.

Deutsches Rating hält

BERLIN. Deutschland hat bei der US-Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) seine Bestnote behalten. Die Kreditwürdigkeit der größten europäischen Volkswirtschaft werde weiterhin „AAA“ bewertet, teilte S & P mit. Es droht demnach auch keine Herabstufung, denn der Rating-Ausblick bleibt weiterhin „stabil“.

Baumax erholt sich

WIEN. Der Kreditschutzverband KSV 1870 sieht bei der kriselnden Baumarktkette Baumax positive Anzeichen für eine Erholung. Es bestehe aber weiterhin ein „erhöhtes Risiko“. Die Ausfallwahrscheinlichkeit wurde jedoch gesenkt. Das erste Quartal 2014 soll „mit deutlichen Umsatz- und Ertragssteigerungen über Plan verlaufen“.

Hightech-Arbeitsplätze



TU-Vizektor Ulrich Bauer, Stefanie Lindstaedt (Know-Center), Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann und AVL-Lenker Helmut List

in den positiven wirtschaftlichen Effekten, wie Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann betont. Insgesamt wird durch die Kompetenzzentren in Österreich jährlich eine Wertschöpfung in Höhe von rund 80 Millionen Euro ausgelöst. Davon würden etwa 58,8 Millionen Euro in der Steiermark wirksam. Durch den Betrieb der Kompetenzzentren sind allein in der

Steiermark fast 1300 zusätzliche Arbeitsplätze entstanden. Voller Lobes zeigt sich daher auch AVL-Chef Helmut List. Die global tätige Grazer Motorenschmiede AVL ist in verschiedensten Kompetenzzentren ein engagierter Forschungs- und Entwicklungspartner. „Die Unternehmen profitieren stark davon, können aber auch selbst sehr viel einbringen“, sagt List. Das Zusammenspiel verschiedenster Industriepartner und Universitäten habe bei der Grundlagenforschung sowie der angewandten Forschung zu einer „gegenseitigen Befruchtung“ geführt. Nach den jüngsten Vergaben neuer Kompetenzzentren hat die TU Graz österreichweit die Spitzenposition bei Beteiligungen im COMET-Förderprogramm inne. „In der Forschungskoope- ration mit Wirtschaft und Industrie, von der Grundlagenforschung bis zur industriellen Umsetzung, sind wir in Österreich führend“, betont Vizerektor Ulrich Bauer. **MANFRED NEUPER**



TOP-WETTBEWERB

Gesucht sind Austria's Leading Companies

Zählt Ihr Unternehmen zu den besten in Österreich? Dann ist dieser Wettbewerb ein absolutes Muss.

Zum 16. Mal veranstaltet das Wirtschaftsblatt den Business-Wettbewerb Austria's Leading Companies (ALC) gemeinsam mit dem KSV 1870 und PwC Österreich. Was bei ALC zählt, sind Ihre Bilanzzahlen. Damit keine Sternschnuppen ausgezeichnet werden, braucht es den Nachweis einer nachhaltig guten Performance über die vergangenen drei Geschäftsjahre. Neben Wachstum zählen vor allem Bonität, finanzielle Stabilität und nachhaltiges Wirtschaften.

Der begehrte ALC-Flügel, wird im November an die erfolgreiche Wirtschaft vergeben



Fakten basierender Wettbewerb, der die nachhaltige Leistung eines Unternehmens in den Mittelpunkt rückt. Die Teilnehmer können ihre Performance mit Bonuspunkten verbessern. Zusatzpunkte gibt es zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften“ sowie zum Thema „Qualität und Sicherheit“. Die Anmel-

dung zum ALC läuft noch bis 2. September (www.ksv.at/alc). Die Teilnahme bei ALC ist kostenlos – aber nicht umsonst: Durch die umfassende Berichterstattung über den Wettbewerb genießen Austria's Leading Companies in den kommenden Monaten hohe Aufmerksamkeit. Und keine Angst:

DREI KATEGORIEN

- Solide Kleinbetriebe:** Mindestumsatz von einer bis maximal zehn Millionen Euro.
 - Goldener Mittelbau:** Umsatz von mehr als zehn bis maximal 50 Millionen Euro.
 - Big Player:** Umsatz von mehr als 50 Millionen Euro.
- Bonuspunkte sichern:** unter www.pwc.at/alcnachhaltigkeit sowie unter www.tuv.at/alc

Ihre abgegebenen Bilanzzahlen werden vertraulich behandelt. Veröffentlicht werden nur Umsatz- und Mitarbeiterzahlen. Die Sieger werden im November in jedem Bundesland in drei Kategorien ausgezeichnet. **ALLE INFORMATIONEN** zu ALC auf wirtschaftsblatt.at/alc